

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 99

Samstag den 19. December

1857

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. (Steckbrief.) Der aus Tratroven in Kroatien gebürtige Krämer Johann Kaperic ist eines von ihm verübten Betrugs beschuldigt.

Die Schultheißenämter werden daher angewiesen, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Signalement Alter 31—32 Jahre, Statur mittler, Haare schwarzbraun. Augen braun Gesicht oval besondere Kennzeichen unter der rechten Brust eine 1 Zoll lange Narbe unter dem rechten Schulterblatte eine braune Warze, auf dem linken Arme im Gelenk eine Narbe auf dem rechten Arme unter'm Ellenbogengelenke eine braune Warze, auf dem 2ten Gelenke des Daumens an der linken Hand eine $\frac{3}{4}$ Zoll lange Narbe.

Den 15. December 1857.

R. Oberamt
Haberlen.

Für die beiden Anstalten der Paulineopfleger in Winnenden, in welchen 60 vollsinnige und 31 taubstumme Kinder erhalten werden, fiel am 3. Advent hier Opfer 11 fl. 37 fr., wozu noch weiter als Christgeschenk von Fr. Hth. W. 2 fl. 42 fr. und von M. M. 1 fl. 45 fr. kam. Der Herr möge alle, die der Rettungs-Anstalten sich annehmen, den Segen seiner Verheißung inne werden lassen! Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Waiblingen den 14. December 1857

Dekan Bührer.

Für die armen Evangelischen in Altingen Oberamts Herrenberg welche die im Orte befindliche katholische Kirche nicht mitbenutzen dürfen, sondern eine eigene Kirche zu bauen genöthigt sind, fielen folgende Opfer in der Diöcese;

In Waiblingen	24 fl. 21 fr.	„ Beinstein	3 fl. 12 fr.
„ Birkmannsweiler	2 fl. 25 $\frac{1}{2}$ fr.	„ Bittensfeld	2 fl. 42 fr.
„ Buoch	2 fl. 20 fr.	„ Endersbach	5 fl. 10 fr.
„ Großheppach	8 fl. 12 fr.	„ Hegnach	„ „ 43 fr.
„ Herdtmannsweiler	2 fl. 34 $\frac{1}{2}$ fr.	„ Hochberg	2 fl. 36 fr.
„ Hochdorf	1 fl. 45 fr.	„ Hohenacker	1 fl. „ „
„ Korb	2 fl. 50 fr.	„ Redarrems	1 fl. 15 fr.
„ Neustadt	2 fl. 2 fr.	„ Doppelsbohm	5 fl. 2 fr.
„ Schwaikheim	3 fl. 20 $\frac{1}{2}$ fr.	„ Strümpfelbach	18 fl. 12 fr.
„ Winnenden	6 fl. „ fr.	Zusammen —	87 fl. 42 $\frac{1}{2}$ fr.

Gott der die Liebe ist, segne an den Gebern und Empfängern diese Gaben und verleihe immer reichlicher den Geist der Liebe!

Waiblingen den 16. December 1857.

Dekan Bührer.

Forstamt Reichenberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Winnenden in dem Staatswald Hohenräusch am Mittwoch den 23. Decbr. 245 Stück tannene Stangen von 20—30' lang 1½ Klafter tannene Prügel
275 eichene Wellen,
750 tannene im Anstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft früh 9. Uhr auf der neuen Straße stattfindet.]

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Winnenden den 18. Dezbr. 1857.

Revierförster
Gairing

Privat-Anzeigen

Waiblingen

Kleinkinderschule.

Am Montag den 28. dieß gedenken wir den Kindern in ihrem Schullokal eine Christfreude zu bereiten, wozu wir die Eltern und Wohlthäter der Anstalt freundlich einladen; die den ärmeren Kindern zugedachte Gaben nehmen die Unterzeichneten dankbar in Empfang.

Zugleich erlauben wir uns den Wohlthätern der Anstalt mitzutheilen, daß dieselbe gegenwärtig von 60 Kindern, besucht wird, wovon 18 unentgeltlich aufgenommen sind, und daß heuer die Einnahmen 175 fl. 2 kr. und die Ausgaben 196 fl. 16 kr. betragen, somit unsere Kasse ein Deficit von 21 fl. 14 kr. und überdieß eine Schuld von früheren Jahren von 45 fl. hat, daher wir diese Anstalt der Wohlthätigkeit allen Kinderfreunden auch fernerhin angelegentlich empfehlen.

Der Vereinsausschuß

Immanuel Buz.

Gottlob Pfander.

Carl Saylor.

Waiblingen.

Kochherdtchen für Kinder, und andere Spielwaaren in schöner Auswahl empfiehlt.

G. F. Bauder,
Kaschner.

Waiblingen.

Empfehlung.

Wieder herrlich assortirt, erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager, auf bevorstehende Weihnachten, meinen werthen Gönnern und Freunden, zu geneigter Abnahme, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten seine

Conditorei-Waaren

aller Art als schöne

Basler-Lebkuchen

Sprengerlen

Citronen

Citronat etc.

Fr. Kayser,
Conditior.

Waiblingen.

Sprengerlen zu 6 und 8 kr. p. Bierling, Basler- und andere Lebkuchen, sowie Confect und sonstiges Backwerk, empfiehlt
Carl Mayer.

Waiblingen.

Uhrenempfehlung.

Eine Auswahl in hübschen Rahmen- Stand- und Schwarzwälder Uhren, sowie goldne und silberne Cylinder und Spindel-Uhren die sich zu ebenso nützlichen als schönen Weihnachts-Geschenken eignen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen gefälliger Berücksichtigung

Christian Oppenländer.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete verkaufen von heute an ganz dürres danne Holz und Rinden, nach dem Maß oder Gewicht.

Eisele,

Oppenländer.

Es hat Jemand 3 Käufer-Schwein zu verkaufen.

Wer, sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

Gemästetes Ochsenfleisch 10 kr. empfiehlt
Hölder und
Börith.

Waiblingen.

An die Weingärtner in Waiblingen. Die im Jahr 1848 gebildete Weingärtner-Zunft wird am nächsten Montag d. 21. d. M. Nachm. 3 Uhr auf der Post wieder eine Zusammenkunft und eine Berathung darüber halten, wie die Zwecke des Vereins ferner zu stellen erricht werden.

Hiezu werden die Mitglieder eingeladen.

Den 18. Dec. 1857.

Die Zunft-Vorsteher.

Waiblingen.

Die
Aufstellung
von
Weihnachts-
Gegenstände

als: Kinderspielwaaren aller Art ist eröffnet und ladet zum Besuche derselben freundlichst ein

J. F. Reinhardt
a/Markt.

Waiblingen.

Für die Weihnachts-Zeit habe ich mich mit Backwerk und Confect, sowie mit einer hübschen und reichhaltigen Auswahl von Jugendschriften, sowohl religiösen, als auch belehrenden und heitern Inhalts zu Geschenken versehen, die ich zu geneigter Abnahme empfehle

E. F. Pfander.

Roßbrunn.

Oberamts Schorndorf. Schultzeiß Flg von da hat einen 2 1/2 jährigen Semmenthaler Farren, der zum Dienst tauglich ist, und bei dem Particularfest einen Preis erhielt, zu verkaufen.

Waiblingen.

Unterzeichneter kauft altes Metall, Kupfer, Zinn, Mess, Blei, Eisen und Sturzseife und zahlt gute Preise

Fr. Bloß
Flaschner-Mstr.

Der Sklavenmarkt
in Constantinopel.

Fortsetzung.

Wie ich es mitgetheilt, so war ich unterrichtet, als ich das erste Mal den Sklavenmarkt besuchte. Auch außerhalb desselben hatte ich oft zuvor weibliche Individuen dieses Standes gesehen, ohne den gebeugten Rücken, gegen ihre Herrn an ihnen zu bemerken, ohne den tiefen verbissenen Gram auf ihren Gesichtern zu lesen, den die Dichter gewöhnlich einen Sklaven leihen. Wenn eine Sklavin auf der Straße ihre Gebieterin begleitet, so läßt sich keine von beiden durch stolze Haltung unterscheiden, meist nur durch die Farbe. Auch im Pallaste des Großherrn ist der äußere Unterschied zwischen Seraskier und Kammerdiener nicht so auffallend, wie an unseren Höfen; freilich mag dort der innere, geistige noch geringer sein. Alle Sklavenmädchen, die ich in der Stadt sah, waren heiter und wohlgemuth, wie die Schafe im Grase. Ueberhaupt hat der Ernst des Hegelschen Denkens in die Gesichter noch nicht solche Furchen geädert, wie bei uns, auch die Sorge hat die Haut des Antlitzes noch nicht so gegilbt, wie in dem größten Theile Europa's; das Nichtdenken und die göttliche Sorglosigkeit macht die Türken ernst in ihrer Art, wie hölzerne Standbilder, und glatt und farblos, wie Wachsfiguren.

Der Ablick dieses einigen Kaufhofes erinnert etwas an eine Menagerie. Ein unregelmäßiges aber sehr ausgedehntes Biered umschließt einen schönen Nasenplatz, auf welchem die Sklavenhändler meist ruhig sitzen. Vor dem hölzernen, ein Stock hohen Gebäude läuft eine Galerie herum, welche eine Menge vergitterte Räume enthält, und in diesen Räumen befinden sich abgeschlossen von einander die käuflichen Gegenstände weiblichen Geschlechts, aus Fleisch und Blut gebaut wie wir, mit 5 Sinnen wie wir, meist von weißer Farbe wie wir, bisweilen auch schwarz, mit einem Worte: der Mensch, das Ebenbild Gottes, der König der Schöpfung, wird hier für 150 Francs lebendig verkauft. Für solch geringen Preis wird aber nur eine nicht abgerichtete Mohrin losgeschlagen. Eine schöne weiße Tochter des Kaukasus, von Medea's Stammbaume und Heimath, gleich Thüringischen Singvögeln und englischen

Hunden in menschlichen Künsten erzogen, kostet über 1000 Thaler.

Die weiblichen Wesen leben hier in paradieffcher Freiheit, Einfach und Tracht. Tritt ein Siaur herein, so spotten sie sein, als eines nicht berechtigten Zuschauers, der sie nicht kaufen darf, aber einem reichen, mächtigen Pascha schmunzeln sie freudig entgegen, wie die Hofhunde ihrem rechtmäßigen Herrn. Die Ansprache eines reichen Pascha's begnügen sich nicht allein mit einer natürlichen, unverfälschten Schönheit, sie erwarten gewisse Geschicklichkeiten, wie Tanzen, Singen; Frauen untersuchen genau ihre Dienstfähigkeiten und dann wenn Alles der Absicht der Käufer entspricht, erfolgt das Gebot; und nach demselben springt die Gekaufte ihrem neuen Herrn mit Leib und Seele entgegen. Wir können dem Schicksale derselben in der neuen Heimath nicht weiter

nachfolgen, alleir ich habe nirgends in der Türkei ein weibliches Wesen gesehen, das Holz spaltete oder sägte, den Rücken mit zentnerschwerem Korbe beladen hätte, oder einen mit Hunden bespannten Milchkarren, begleitete, wie in dem gemüthlichen Deutschland, solcher Anblick nicht zu vermeiden ist. Auch die Verachtung der Römer gegen den Sklaven und die Härte der amerikanischen Colonisten gegen die Arbeiter dieses Standes ist in der Türkei Fortsetzung folgt.

Waiblingen.

Dem Wunsche mehrerer hiesiger Herren entsprechend wird der Unterzeichnete nächstn Feiertag Montag, 21. Dec. einen Omnibus auf den Bahnhof nach Cannstadt gehen lassen, und zwar Morgens halb acht Uhr Mittags 12 Uhr nach Cannstadt, Abends 6 Uhr von Cannstadt retour. Die Plätze sind voraus zu bestellen, die Person nach Cannstadt kostet 18 kr., Billete für Tour Retour 30 kr. Posthalter D e p.

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

1857.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs
Aus einer Verwaltung hat Fr. Spiz Gold- und Silberarbeiter verkauft	2 Brill. im Felsenberg	120 fl.	
	3 Brill. in der Heerstraße mit Dinkel	215 fl.	22. Dez.
Gottfr. Klingler Joh. Fr. S. Wittwe für sie G. R. Pfander sen.	1/2 Haus in der Vorstadt		11. Jan.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 17. December 1857.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedest
Durchschnitts-Preis Dinkel, p. Schffl.	fl. fr. 7 2	fl. fr. 6 46	6 —
Haber, Waizen p. Sri.	8 —	6 54	6 6
Kernen p. Sri.	13 36	13 30	13 —
Gerste, p. Sri.	1 20	1 12	1 4
Roggen,	1 48	1 44	1 36
Mischling	1 24	1 21	—
Einforn	— 52	— 48	—
Welschkorn	1 36	1 32	1 20
Ackerbohnen	1 36	1 32	1 28
Wicken	1 24	1 20	—

Winnenden. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26 kr.
8 " " schwarzes Brod . . . 24 kr.
Der Kreuzerweden muß wägen 6 1/2 Loth

Waiblingen. Brod-Taxe

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26
8 " " schwarzes Brod . . . 44
Der Kreuzerweden hat zu wiegen 6 1/2 Loth

Waiblingen.

Das Pfund Rindfleisch ist von 9 auf 10 kr. erhöht worden.

Waiblingen.

Morgen Vormittag predigt Herr Helfer Binder
Am Montag Vormittag (Thomas-Feiertag) Herr Dekan Bührer.